

Sommersemester 2019/2020

Erfahrungsbericht – Über meinen Aufenthalt an der Bahcesehir University in Istanbul

Istanbul - Eine Millionenmetropole wo Europa und Asien aufeinandertreffen. Hier kommt eine Vielzahl von Traditionen, Kulturen und Ideen zusammen. Eine Stadt zwischen Moderne und Traditionen. Ein ganzes Semester habe ich hier an der Bahcesehir Univeristy verbracht.

1.Vorbereitung

Falls ihr euch jemals dazu entscheiden solltet ein Auslandssemester anzugehen, dann kann ich euch vorab schon mal sagen: Plant auf jedenfall viel Zeit ein! Von der Anmeldung an eurer Heimatuniversität bis zur letztendlichen Bestätigung der Partnerhochschule im Ausland kann es einige Monate dauern. Aber das ist natürlich kein Grund um verrückt zu werden, wendet euch am besten an eure Erasmus Koordinatoren, denn die Abläufe brauchen in der Türkei mehr Zeit als wir es von unserer heimischen Universität gewöhnt sind. Während des Anmeldevorgangs ist es ebenfalls wichtig, sich bereits für das Auslands-Bafög zu kümmern. Im Regelfall sollte der Antrag sechs Monate vor eurer Abreise abgeschickt werden. Ich hatte in meinem Fall großes Glück. Obwohl ich meinen Antrag erst knapp einen Monat vor meiner Abreise abgeschickt habe, bekam ich pünktlich zu meinem Semesterstart das Geld ausgezahlt.

Zudem solltet ihr vor eurer Abreise euch um die Auslandsrankenversicherung kümmern. Die AOK, die Krankenkasse, bei der ich gemeldet bin, hat mir für mein Auslandsaufenthalt ein Dokument mitgegeben, welches TA11 heißt, was ich schlussendlich in der Türkei nur noch beim zuständigen Bürgerbüro abgeben musste.

Im Austausch zu eurem TA11 Dokument bekommt ihr ein anderes Dokument, welches ihr in Notfällen in staatlichen Krankenhäusern vorzeigen könnt.

Um die Aufenthaltsgenehmigung wird sich vor Ort gekümmert. Hier muss ich anmerken, dass die Bahcesehir eine tolle Arbeit leistet. Wir mussten lediglich Online die Bewerbung ausfüllen, alles andere übernimmt die Universität. Nach ca. zwei oder drei Wochen habt ihr dann eurer Residence Permit in der Hand, welches euch ermöglicht, für die Zeit eures Aufenthalts in der Türkei zu verweilen. Die Bahcesehir sorgt ebenfalls darum, dass jeder Auslandsstudent einen „Buddy“ bekommt, der jederzeit für Fragen an eurer Seite steht. Bürogänge, Papierkram etc. wird alles mit der Hilfe euers „Buddys“ erledigt, da vieles einfach auf türkisch ist.

2.Unterkunft

Tatsächlich muss ich sagen, dass die Suche nach einer Unterkunft mir am schwersten gefallen ist. Dies liegt ganz und gar nicht an einer fehlenden Auswahl. Zwar hat die

Bahcesehir kein Studentenwohnheim, da der Hauptkampus allerdings auch in Besiktas liegt, ist dies meiner Meinung nach nicht notwendig. In Besiktas gibt es unzählige viele WGs, falls das euer Geschmack ist. Studenten aus aller Welt teilen sich dort sehr günstige, aber große und geräumige Wohnungen zusammen.

Da ich leider absolut kein WG-Mensch bin, war die Suche nach einer passenden bleibe für mich etwas schwieriger.

Sahibinden ist die türkischen Versionen von Immobilienscout. Dort habe ich letztendlich meine kleine Zweizimmerwohnung in Sisli gefunden. Dabei solltet ihr beachten, dass solche Wohnungen auf jedenfall teurer sind als Studentenwohnungen, in meinem Fall habe ich mich anders einfach nicht wohl gefühlt. Sisli ist ca. 15 Auto Minuten von Besiktas entfernt und somit für istanbuler Verhältnisse absolut in Ordnung.

3. Studium

Ich studiere an der Universität Bremen Rechtswissenschaften und befinde mich vor meiner Schwerpunkts Auswahl. Zwar konnte ich an der Bahcesehir an keinem Hauptpflichtmodul teilnehmen, da diese alle auf türkisch waren, dennoch bietet die Universität eine Bandbreite von Wahlpflichtkursen an, die zu 80% auf Englisch stattfanden. Dabei waren viele Module, die ich so in Bremen hätte, niemals belegen können, da solche bei uns nicht existieren. Beispielsweise hatte ich einen Forensischen Medizin Kurs, der die forensische Medizin auf juristischer Art und Weise betrachtet hat. Zudem habe ich einen Psychologie Kurs und einen Ethik Kurs belegt. Jeder Jurastudent, der beschließt ein Auslandssemester zu machen sollte vorab wissen, dass es dem eigentlichen Studium in der Heimatuniversität nicht nahekommt und man zurück Zuhause auch alle Kurse nachholen muss, die man nicht belegen konnte, in der Zeit des Auslandssemesters. Ob man so ein „Opfer“ entgegennimmt oder nicht, muss natürlich jeder selber wissen. Ich fand es sehr schön, meinen Studiengang in einem anderen Land erleben zu dürfen und Vergleiche ziehen zu können.

Am besten informiert ihr euch vorher, welche Kurse angeboten werden. Die Wahlpflichtkurse finden allerdings erst durch die Nachfrage statt. Nahezu alle Kurse, die ich anfangs in meinem LA gewählt hatte, vielen bereits in der ersten Semesterwoche aus, da sich dafür einfach zu wenig Studenten eingetragen hatten. Das ist aber gar kein Problem! In den ersten zwei Wochen des Semesters habt ihr die Möglichkeit eure Kurse zu wechseln und könnt an vielen Kursen teilnehmen, um zu gucken, ob sie euch gefallen oder nicht. Nach diesen zwei Wochen muss euer Kursplan stehen und ihr könnt euch nicht mehr An-oder Abmelden.

Selbst hier bekommt ihr immer wieder Hilfe von euren Buddys oder den Erasmus Koordinatoren vor Ort. Die Bahcesehir ist wirklich eine Hilfsbereite Universität, welche sich gut um ihre Studenten kümmert.

Zu keinem Zeitpunkt hatte ich Probleme mit Kurswahlen etc., da einem wirklich immer sofort zur Seite gestanden wird. Vorlesungen wie wir sie kennen, hatten wir nicht. Der Unterricht ähnelte eher den in Deutschland bekannten Tutorien. Während des Unterrichts gab es immer einen Austausch zwischen Professor und Studenten. Man konnte jederzeit Fragen stellen und seine Meinung mitteilen. Es herrschte eine sehr freundschaftliche und

entspannte Atmosphäre, die einem Lust machte, den Unterricht zu verfolgen, obwohl eine normale Unterrichtsstunde an der BAU ca. ganze zwei Stunden dauert.

4. Leben in Istanbul

Istanbul war schon vor meinem Auslandssemester meine absolute Lieblingsstadt. Diese Stadt schläft wirklich nie. Seit 5 Jahren fliege ich bereits mehrmals im Jahr in die Türkei und obwohl ich hier nun auch 6 Monate gelebt habe, kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich noch nicht mal die Hälfte dieser Stadt entdeckt habe.

Die Universität bietet in der O-Woche aber auch darüber hinaus unzählig viele Treffen an, bei denen ihr andere Erasmus-Studenten aber auch Einheimische kennen lernen könnt. Zudem wurden auch Reisen angeboten, in denen ihr beispielsweise für ein Wochenende nach Bursa Skifahren oder nach Kapadokya Heißluftballon fahren gehen könnt.

Um in Istanbul die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen zu können, braucht ihr eine „Istanbul Kart“. Die kann man an jeder Metrostation erwerben für wenig Geld. Istanbul ist gut vernetzt und man kommt mit Bus und Bahn an nahezu jedes Ziel kommen.

Falls ihr noch nie in Istanbul wart, solltet ihr zunächst auf jedenfall das typische „Tourierlebnis“ durchleben. Für Studenten sind Besiktas und Karaköy auf jedenfall ein Hotspot, um sich abends mit Freunden zusammenzusetzen.

Meine absoluten Lieblingsorte in Istanbul sind auf jedenfall Sultanahmet, Nisantasi, Ortaköy, Bebek und Karaköy. Wobei es wirklich schwer ist sich zu entscheiden. Istanbul ist so facettenreich, dass ich mich gar nicht entscheiden könnte.

Fazit

Schlussfolgernd kann ich wirklich nichts Negatives über mein Auslandssemester sagen. Die Bahcesehir war eine gut organisierte, stets hilfsbereite und moderne Universität. Ich habe viel dazu gelernt und bin dankbar für die Eindrücke, die ich sammeln durfte.

Das Leben in Istanbul war spannend und hat mir eine Menge Freude bereitet. Ich habe mich insgesamt sehr wohl gefühlt und muss sagen, dass es sogar ein etwas beklemmendes Gefühl ist, mein Leben hier zurückzulassen und wieder nach Deutschland zurückzukehren.

Istanbul ist eine belebte Stadt, die für jeden etwas zu bieten hat. Das studieren hier habe ich ebenfalls als sehr angenehm und spaßig empfunden.

Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester machen, da die Eindrücke, die man hier gesammelt hat, prägend sind fürs Leben. Alleine in einem fremden Land zu leben, hat mir geholfen mich persönlich weiterzuentwickeln.

Ich bedanke mich bei jedem, der mir diese Erfahrung ermöglicht hat. Dieses Semester wird mir für immer in Erinnerung bleiben.